

Bücherei 3+

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/18/15

5. September 1951

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
im Juli 1951

Die Umsätze des Einzelhandels waren in der Vor- und Nachkriegszeit im Juli bisher stets höher als im Juni, jedoch ist in diesem Jahr ein Rückgang um fast 4 vH festzustellen. Da das Preisniveau sich gegenüber dem Vormonat kaum verändert hat, folgt daraus, dass auch mengenmässig ein Rückgang eingetreten ist. Vom Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln wurde um durchschnittlich 5 vH und vom Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf um durchschnittlich 7 vH weniger verkauft als im Juni. Der Einzelhandel mit Textilien konnte trotz Beendigung der Saison in Sommerkleidung im Juli durchschnittlich die gleichen Umsätze wie im Juni erzielen, da die beiden ersten Tage des Sommerschlussverkaufes noch in den Juli fielen.

Im Juli 1951 liegen die Umsatzwerte der meisten Geschäftszweige etwas höher als im Juli vorigen Jahres, jedoch ist mengenmässig weniger umgesetzt worden, da die Preise inzwischen gestiegen sind. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Juli 1950 die Kaufwelle begann. Der mengenmässige Rückgang beträgt bei Nahrungs- und Genussmitteln knapp ein Zehntel und bei Bekleidung gut ein Zehntel. Nur der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf konnte fast die gleichen Umsatzmengen wie im Juli vorigen Jahres erreichen.

(1564)

b.w.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 17 000 Berichtsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Juli 1951 gegen Juli 1950	7 Monate 1951 gegen 7 Monate 1950	Juli 1951 gegen Juni 1951
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 4	+ 18	- 4
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 1	+ 13	- 5
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 4	- 2	- 5
Fische und Fischwaren	+ 3	+ 8	- 11
Milch und Milcherzeugnisse	+ 4	+ 4	- 2
Schokolade und Süßwaren	+ 5	+ 11	- 4
Wein und Spirituosen	+ 9	+ 6	0
Tabakwaren	- 2	- 1	- 5
Textilwaren aller Art	- 2	+ 14	+ 3
Wäsche, Bett- und Miederwaren	- 12	+ 13	0
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 10	+ 13	- 6
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 9	+ 20	- 14
Oberbekleidung	+ 15	+ 40	- 10
Schuhwaren	- 7	+ 13	- 12
Sportartikel	+ 8	+ 19	- 6
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 12	+ 32	- 3
Porzellan und Glaswaren	+ 16	+ 26	+ 5
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 5	+ 21	- 15
Möbel	+ 9	+ 62	- 13
Korbwaren und Kinderwagen	+ 22	+ 32	- 11
Teppiche und Gardinen	+ 2	+ 35	- 8
Tapeten, Linoleum	+ 27	+ 48	- 17
Musikinstrumente	+ 6	+ 25	- 9
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 5	+ 23	- 14
Bücher	+ 6	+ 10	- 3
Papier- und Schreibwaren	+ 16	+ 25	- 9
Galanterie- und Lederwaren	+ 15	+ 22	+ 10
Apotheken	+ 9	+ 7	+ 3
Drogerien	+ 1	+ 5	+ 3
Farben und Anstrichbedarf	+ 22	+ 21	+ 4
Seifen und Bürstenwaren	- 2	+ 15	- 1
Parfümerien	+ 10	+ 25	+ 4
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 18	+ 34	- 1
Photo und Optik	+ 14	+ 14	+ 5
Landmaschinen und Geräte	+ 1	+ 49	- 14
Nähmaschinen	- 5	+ 29	- 14
Büromaschinen und Büromöbel	+ 18	+ 25	- 5
Fahrräder und Zubehör	- 4	+ 17	- 8
Kraftfahrzeuge und Zubehör	- 7	+ 16	- 12
Spielwaren	+ 17	+ 13	+ 7
Uhren, Gold- und Silberwaren	- 5	+ 15	0
Blumen	+ 2	+ 17	- 18
Brennmaterial	+ 40	+ 33	+ 8

Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:

Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	-	-	-
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	-	-	- 3vH

Entwicklung der Umsatzwerte im Einzelhandel

Monatsdurchschnitt 1949 = 100



